Buchbesprechungen = Comptes rendus de livres

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **145 (1994)**

Heft 1

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

STEINMEYER, U. P. M.:

Der bundesdeutsche Industrieholzmarkt von 1965 bis 1987. Eine ökonomische und ökometrische Analyse.

(Schriften zur Forstökonomie, Band 4)
284 Seiten mit 66 Abb. und 48 Tabellen; J. D. Sauerländer's Verlag, Frankfurt/Main, 1992, DM 32,80

Die Bedeutung des Industrieholzabsatzes ist für die Forstbetriebe lebenswichtig – dies ist die Begründung, weshalb in dem vorliegenden Buch das Geschehen auf dem bundesdeutschen Industrieholzmarkt zu erklären gesucht wird. Die Identifikation und Quantifizierung der wichtigsten Einflussfaktoren des Industrieholzangebots und der -nachfrage (auf Grundlage der mikroökonomischen Theorie und mittels ökonometrischer Schätzverfahren) vermögen einerseits einen Beitrag zum besseren Verständnis der Vorgänge auf den Industrieholzmärkten zu leisten, sie ermöglichen andererseits auch bedingte Prognosen zur Politikberatung. Als ein Beispiel für eine solche Anwendung des hergeleiteten Holzmarktmodells werden die Konsequenzen aufgezeigt, die sich durch grossflächige Aufforstungen ehemals landwirtschaftlich genutzter Flächen mit schnellwachsenden Baumarten auf dem Industrieholzmarkt ergeben könnten.

Die Einführung enthält einen Überblick über die Entwicklung der Produktion und die Verwendung von Industrieholz in der Bundesrepublik Deutschland. Diese Informationen ermöglichen für die weitere Analyse abzuklären, welche sachliche und räumliche Abgrenzung des Industrieholzmarktes vorzunehmen ist und welche Marktform vorherrscht. Als Ergebnis hält der Autor fest, dass die bestehenden Preisunterschiede die Annahme eines regional abgegrenzten Industrieholzmarktes nicht rechtfertigen und dass der vollständige Konkurrenzmarkt eine «der Realität angemessene Modellvorstellung» (S. 40) darstellt.

Das Anbieter- und Nachfragerverhalten auf dem Industrieholzmarkt wird in Kapitel 2 unter dieser idealtypischen Annahme modelliert, das heisst, es wird von Mengenanpasserverhalten und Gewinnmaximierung als Zielsetzung ausgegangen und Freiheit von Geldillusion unterstellt. Die empirische Überprüfung dieses Modells führt allerdings zu wenig befriedigenden Ergebnissen, weshalb in Kapitel 3 Modifikationen des theoretischen Modells vorgenommen werden: Auf der Angebotsseite gehen forstspezifische Restriktionen ein (Waldpflege, Kuppelproduktion, Nachhaltigkeit der Holznutzung und nicht kompensierbare Kalamitäten), Geldillusion findet Berücksichtigung, und neben der Zielsetzung der Gewinnmaximierung wird ein Verhalten der Kostendeckung modelliert. Die Analyse der Nachfrageseite bezieht sich nunmehr auf unvollkommene Produktmärkte (monopolistische Konkurrenz). Kapitel 4 enthält Erläuterungen zur Datengrundlage, zum Schätzverfahren sowie zur Modellspezifikation, bevor in den folgenden Kapiteln 5–7 die eigenen Schätzergebnisse und jene früherer Holzmarktanalysen ausführlich dargestellt und inhaltlich interpretiert werden. Die Analyse erlaubt unter anderem die Fragen zu beantworten, welches Zielsystem in der bundesdeutschen Forstwirtschaft dominiert (Gewinnmaximierung oder Kostendeckung, Relevanz der forstspezifischen Restriktionen) und ob verschiedene Arten von Waldbesitzern ein unterschiedliches Einschlagverhalten aufweisen.

Insgesamt handelt es sich um eine detaillierte und im allgemeinen sorgfältig durchgeführte Analyse. Dem Autor gelingt es, indem er immer wieder Zwischenergebnisse zusammenfasst und auf den Verlauf der Argumentation hinweist, trotz der Vielzahl an Gleichungen, Graphiken und Tabellen den «roten Faden» gut sichtbar zu spannen. Allerdings ist das Vorgehen zuweilen stark empiristisch geprägt, so insbesondere wenn auf der Grundlage unzureichender empirischer Ergebnisse die Modellannahmen modifiziert werden, ohne diese neuerlichen Annahmen hinreichend zu belegen. Die Annahme unvollkommener Produktmärkte wird etwa nur mit einem Verweis auf das Ergebnis einer empirischen Studie begründet, ohne die Plausibilität dieser Annahme theoretisch zu hinterfragen und herzuleiten. Ebenso fehlt eine hinreichende Begründung der (eher *ad hoc* eingeführten) Kostendeckungshypothese. Die modellmässige Herleitung der Hypothesen sowie die regressionsanalytischen Grundlagen werden dagegen ausführlich behandelt. Die vorliegende Untersuchung stellt dennoch einen äusserst nützlichen Beitrag zur inhaltlichen und methodischen Diskussion in der forstökonomischen Forschung dar, sofern davon ausgegangen werden kann, dass die verwendeten Methoden in der forstwirtschaftlichen Literatur bislang nur wenig bekannt sind.

Hannelore Weck-Hannemann